

balzer projects

Marcel Scheible "Just what is it...?"

balzer art projects freut sich, den Basler Künstler Marcel Scheible in einem gallery project zeigen zu können. Diese dreiwöchige, projektorientierte Ausstellung trägt den Titel „Just what is it...?“ und basiert auf Installationen und Fotoserien. Scheible wird auch drei Arbeiten seiner neusten Serie zu Jan Vermeer vorstellen.

„Just what is it...?“ zeigt 18+1 Fotografien von Installationen und Arrangements, die in Privatwohnungen vom Künstler erstellt wurden. Dazu wurde Scheible eingeladen, den Tag mit den Bewohnern in ihren Wohnungen zu verbringen. Sein Ziel ist es jedes Mal, Lebensstil, Interessen und Persönlichkeit mittels Wohnungseinrichtung und „Besitztümer“ zu lesen und zu verstehen. Sobald er die spezifische Geschichte zu einem Ort, und/oder einer Familie für sich formuliert hat, erstellt er Arrangements mit den Dingen, welche die Eigentümer am Besten charakterisieren. Dabei spielt es nur eine marginale Rolle, was die Besitzer für sich selber als instrumental wichtig erachten. Das fotografische Resultat sind „Objekt-Portraits“. Diese fotografischen Zeugen, also die Ergebnisse seiner „Missionen“, sind oft surrealistisch und bizarr, gelegentlich sogar *abstrakte* Kombinationen. Doch sind sie Porträts von Familien und ihrem Leben, ihren Interessen, ihrem ganz spezifisches Lebensgefühl und Wohlbefinden. Häufig ist die räumliche Anordnung auf dem Foto schwer lesbar und verlangt vom Betrachter ein Gespür für die Decodierung dessen, was dargestellt ist. Dadurch entwickeln sich narrative Zusammenhänge vor den Augen der Betrachter.

Die sehr individuellen Bilder in "Just what is it...?" verweisen einerseits auf die teilweise verschlüsselte Lesbarkeit der dargestellten Gegenstände, andererseits aber auch auf die Einzigartigkeit der einzelnen Objekte in Beziehung zu ihrem Aufbau. In den meisten Fällen sind sie aus dem Zusammenhang genommen. Beliebte Design-Objekte, sowie alltägliche Gegenstände sind surrealistisch in den Bildern angeordnet und zeigen, symbolisch als „Vertreter“ ihrer Besitzer, funktionalen Aspekte; sie stehen als Trophäen individueller Identität. Während die kontextuellen Rahmen und die Einrichtung der Bilder eine starke Beziehung zu den familiären Anordnungen hinter den Objekten pflegen, zeigen die Bilder eine Vielzahl von künstlerischen Produktionen und Möglichkeiten.

Ausschlaggebend für die Ausstellung, speziell dieses Projektes, ist auch die Tatsache, dass es noch nicht abgeschlossen ist, sondern ein „work in progress“. Im Laufe der drei Ausstellungswochen ist das Publikum eingeladen, sich zu beteiligen. Besucher/Interessierte/Willige können Scheible in ihre Wohnungen einladen um ein "Porträt" erstellen zu lassen. Die daraus resultierenden Fotos werden anschließend in den Ausstellungskontext integriert. Am 7. November, während eines Galerie-Apéros (18-20h) und zwei Wochen nach Beginn der Ausstellung, wird der Künstler eine Art

balzer projects | wallstrasse 10 | 4051 basel | switzerland

fon | +41 61 222 2152

mobile | +41 79 229 3306

www.balzerprojects.com | info@balzerprojects.com

balzer projects

„visuellem Zwischenbericht“ des Projekts vorstellen. Alle sind dazu eingeladen!

Der Titel des Projektes ist programmatisch und orientiert sich an einem Schlüsselwerk der Pop Art des britischen Künstlers Richard Hamilton, mit dem Titel “Just what is it that makes today's homes so different, so appealing?” (1956). Dieses Werk ist eine Collage, die einen ironisch-utopistisches Wohnraum der 50er Jahre darstellt mit stereotypischen Elementen neu gewonnenem Luxus und Behaglichkeit. Das Prinzip der collageartigen Zusammenstellung, sowie Schlüsselthemen der westlichen Wohnkultur wie Gemütlichkeit, Überfluss und Individualität können auch in Scheibles Fotografien identifiziert werden. Gleichzeitig sind die Bilder aber auch eine Hommage an die Pop Art, die durch den Gebrauch von *ready-mades* und Popkultur-Ikonen künstlerische Authentizität und Autorschaft hinterfragt. Dass Scheible auch Kapitalismuskritik betreibt und die kritischen Hinterfragung von gedankenlosem Konsumverhalten, ist auf den ersten Blick nicht der Fall. Im Gegenteil, der Künstler sehr darauf bedacht, seine Neutralität und politische Unabhängigkeit zu wahren, ohne die das Projekt gar nicht zustande kommen könnte.

Marcel Scheible über seine Arbeit: "Ich sehe meine Arbeit performativ. Ich greife in Privathäusern und öffentlichen Plätzen wie Bibliotheken, Bars, öffentlichen Räumen und Ausstellungen ein, kombiniere persönliche Geschichten mit Bildern; ich erstelle nicht nur Fotos, sondern richtige orts-spezifische Interventionen ein. "

Ursprünglich von der Malerei kommend, kann man Scheibles aktuelle Arbeit als performative Fotografie beschreiben. Das bedeutet, dass das Arrangement und die Technik ist ebenso Teil der Arbeit sind, wie das endgültige Bild. Wie häufig in performativer Fotografie, sind seine Arbeiten von Hinweisen auf Posieren, Arrangieren, Schauspiel, in Szene setzen geprägt.

Marcel Scheible (*1974, lebt und arbeitet in Basel) ist kein Unbekannter in der Kunstwelt in und um Basel und darüber hinaus. Seine rege Ausstellungstätigkeit weist eine Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen auf, sowie multiple Publikationen. Um nur ein Beispiel zu nennen: GARDEN GLOSSAIRE GOLD UND SILBER, mit Andrea Schweiger (Text), herausgegeben von der Bibliothek für Gestaltung, Basel (2011). Scheibles Arbeiten sind in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, so die Sammlungen des Kunstcredit Basel-Stadt, F. Hofmann-La Roche und Bank Leu. Ab 22. Oktober wird ein Kunst-am-Bau-Projekt von Marcel Scheible zu besichtigen sein, nämlich das Glasdach im Zusammenhang mit und Teil der Sanierung der historischen Orangerie in den Merian-Gärten der Christoph Merian Stiftung, Basel.

balzer projects | wallstrasse 10 | 4051 basel | switzerland

fon | +41 61 222 2152
mobile | +41 79 229 3306
www.balzerprojects.com | info@balzerprojects.com

balzer projects

English Version

balzer art projects is delighted to present Basel-based artist Marcel Scheible as the second gallery project for 2014. The project will focus on his ongoing installation and photo series, entitled "Just what is it ...?". In addition to the „Just what is it...?“ Series, Scheible will also provide a sneak preview into his latest project about Jan Vermeer.

"Just what is it ...?" shows productions and arrangements of objects and furniture, which have been set up in private homes by the artist. Most often, the artist is invited to spend a day in people's homes, "reading" lifestyles, interests and personality of the owners through their belongings. Once he "discovers" the specific story to a place and a family, he proceeds by making arrangements using items, which seem to reflect the owners, real "portraits", as it were. The photographic images of this mission are often surrealist and bizarre, occasionally even abstract combinations of objects. Yet, these arrangements are portraits of families and their lives, their interests, their sense of comfort and well-being. The most often difficult readability of the spatial arrangements in the photograph require from the viewer a keen sense for decoding exactly what is depicted. Complex narratives develop before the viewers' eyes.

One of the key components of this project is that it is ongoing, which means that during the course of the three weeks while the project is on view, the audience is invited to participate and help to move the project forward. Viewers can commission the artist to come to their houses for an arrangement, which would in turn become a "portrait" through their "things". This photograph can afterwards be added to the exhibition. On November 7, during a Gallery Apéro (18-20h) and two weeks into the project, the artist will present a "visual progress report". Everyone is welcome!

The title of this project is highly programmatic. It is borrowed from one of the key work of the British Pop artist Richard Hamilton, "Just what is it that makes today's homes so different, so appealing?" (1956). The principle of collage-like compilation as well as the theme of coziness and individualism in one's home can be read from Scheible's photographs. At the same time, Scheible pays tribute to Pop Art which utilized popular culture items and ready-mades to question artistic authenticity and authorship. Unlike Richard Hamilton, Scheible does not critique capitalism as such. Furthermore, his work does not constitute a consumption critique or a critique of globalized economies. Instead, the artist is very explicit about maintaining his political neutrality and independence not to threaten the relationship of trust he establishes with his "clients".

balzer projects | wallstrasse 10 | 4051 basel | switzerland

fon | +41 61 222 2152
mobile | +41 79 229 3306
www.balzerprojects.com | info@balzerprojects.com

balzer projects

The individualist images in "Just what is it ...?" allude to the partly hampered readability of the presented objects as well as the uniqueness of individual objects in relationship to

their set-up. Most often, they are de-contextualized. Popular design objects as well as everyday items surrealistically arranged in the pictures show symbolic, representative, as well as all functional aspects of personal possessions. While the frame and the set up has a strong relationship to the family arrangement behind the objects, the images shows a myriad of artistic production and possibilities.

Marcel Scheible about his work: "I consider my work performative. I intervene in private homes and communal places such as libraries, bars, public spaces and exhibitions, combine personal stories with images; I create not only photographs, but proper site-specific interventions."

Originally trained as a painter, Scheible's (*1974, lives and works in Basel) current work can be described as *performative photography*, signifying work in which the act of creation and technique is as much part of the work as the final image. As in most *performative photography*, his work shows strong evidence of his and/or his subject's posing, acting, staying still or materializing some effect to make the picture what it is.

Scheible is well known to the art world in and around Basel. He has participated in multiple solo and group shows. His most recent publication together with Andrea Schweiger (text) and the Library of the Museum for Design (2011) is only of many. His work is collected by numerous public and private collections, among others the Kunstcredit Basel-Stadt, F. Hofmann-La Roche, and Bank Leu.

balzer projects | wallstrasse 10 | 4051 basel | switzerland

fon | +41 61 222 2152

mobile | +41 79 229 3306

www.balzerprojects.com | info@balzerprojects.com